

Sektion Ulm des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Postfachkonto Nr. 23335 Amt Stuttgart.

Ulm, 1. März 1935.

Jahresbericht für 1934.

Am 8. Februar 1935 fand die ordentliche Hauptversammlung statt. Der hiebei vorgelegte Jahresbericht, sowie noch verschiedene sonstige Mitteilungen, die für die Sektionsangehörigen von Interesse sein dürften, werden hiemit zur Kenntnis gebracht:

Der **Mitgliederstand** auf 1. Januar 1935 beträgt 585 A und B Mitglieder.

Durch Tod hat die Sektion im Jahre 1934 folgende Mitglieder verloren:

Reichsbankdirektor Lenz , Ulm	Schlossermeister Eugen Kau , Ulm
Fabrikant Ulrich Steiger , Söflingen	Ministerialrat Hans Drück , Berlin
Direktor Louis Stöckle , Ulm	Dipl.-Ing. Uli Wieland , Ulm.

Das **Ehrenzeichen** für 25 jährige Mitgliedschaft erhielten:

Fabrikant **Arthur Deichler**, Söflingen
Zacharzt **Dr. Heberle**, Ulm
Oberstleutnant **Küber**, Neu-Ulm
Studienrat **Eugen Kienzle**, Feuerbach
Kaufmann **J. Schmid**, Ulm.

Im Laufe dieses Winters sind es 25 Jahre, daß Herr Gnann seine Tätigkeit als Hüttenwart ausübt. Der Vorsitzende gedachte der vielen und nicht immer leichten Arbeit, die in dieser Spanne Zeit von H. Gnann erledigt wurde. In diese 25 Jahre fallen allein zwei Vergrößerungen und Umbauten der Ulmer Hütte, außerdem noch verschiedene umfangreiche Arbeiten im Wegnez des Hüttengebiets. Als äußeres Zeichen des Dankes wurde dem Subilar ein Geschenk überreicht.

Im Laufe des Jahres wurden folgende **Vorträge** gehalten:

Im Februar 1934 von **Maag**, 2. Vorsitzender der Sektion Chile, über: **Cordillera Blanca**, Chile
" März " " **Schütt**, Mannheim, über: **Dolomitenwände**
" April " " **Dr. Kalkoff**, Stuttgart, über: **Adamellogruppe**
" Oktober " " **W. Flaig**, Klosters, über: **Silbretta**
" Februar 1935 " **Dr. Schäußelen**, über: **Berg- und Ski-Fahrten im Ortlergebiet**.

Für den Monat März ist als Vortrag noch vorgesehen:

Schütt, Mannheim, über: **Dauphiné**.

Am 9. November fand eine

Gedenkfeier für Uli Wieland

statt. Gleichzeitig erzählte **Erwin Schneider** über die ganze Unternehmung am Nanga Parbat.

Auch an dieser Stelle sei unserem lieben und hochgeschätzten Sektionskameraden ein Wort wehmütigen, treuen Gedankens gewidmet. — **Kangchendzönga — Nanga Parbat** — für alle Zeiten ist sein Name mit den Taten deutscher Bergsteiger in den Hochgebieten der Alpinistik verbunden. Sein Bild schmückt auch unser Sektionszimmer.

Die **Wanderungen** fanden im abgelaufenen Jahr leider nicht die Teilnehmerzahl wie in den sonstigen Jahren und wie es die Mühe des Wanderwartes hätte erwarten lassen dürfen.

Die **Sektionsabende**, die jeweils Freitag abends in unserem Alpenvereinszimmer (Langestraße 17, 1. Stock) stattfinden, dienen der Aussprache über bergsteigerische und skisportliche Fragen, sowie der allgemeinen Geselligkeit.

Die in dem zuletztgenannten Zimmer aufgestellte, sehr reichhaltige Bücherei erfuhr wiederum wertvolle Neuanschaffungen, darunter u. a.:

Gallhuber,	Dolomiten
Fischer,	Großglockner
Schmid-Peters,	Gefährten am Seil
Schmid,	Jugend in Fels und Eis
Herzog,	Kampf um die Weltberge.

Bücher werden an den Sektionsabenden (Freitag) abgegeben.

Bei der Hauptversammlung des Hauptvereins in Baduz war die Sektion durch H. Gnann vertreten. Einzelheiten hierüber sind den Mitgliedern bereits durch die „Mitteilungen“ bekannt geworden.

Aus dem Nachlaß unseres verstorbenen Sektionsmitglieds Uli Wieland stiftete Herr Geheimrat Dr. h. c. Philipp Wieland der Sektion RM. 4000.—. Dieser Betrag findet zunächst Verwendung zur Rückführung unserer Hüttenbauschuld. Sobald diese getilgt ist, wird diese Summe in Gestalt einer

Uli Wieland-Gedächtnis-Stiftung

zur Betreuung der jungen Bergsteiger der Sektion verwendet.

Bericht des Hüttenwirts. Die Hütte war bewirtschaftet vom 15. Dezember 1933 bis 23. April 1934 und vom 28. Juni 1934 bis 18. Oktober 1934 und nunmehr wieder seit 15. Dezember 1934.

Das Wirtschaftspersonal ist dasselbe wie seither. Die Wirtschaftlerin, Lina Patzscheder, ist jetzt im 27. Jahr auf der Hütte tätig. Aus Sparsamkeitsrücksichten wurde im Sommer 1934 von der dauernden Anwesenheit des Hüttenwirts Roman Falch auf der Hütte abgesehen, er hatte nur die Verpflichtung, wöchentlich nach der Hütte zu sehen. Im laufenden Winter befindet sich Falch wieder ständig auf der Hütte.

Die Besucherzahl war folgende:

Winter 1933/34	5147	gegenüber 1932/33	10994
Sommer 1934	1532	„ 1933	1397
zusammen	6679	„	12391

Die Grenzsperrre drückte somit die Besucherzahl etwa auf die Hälfte des Vorjahres herab. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß die Zahl der Besucher im Sommer 1933 bereits durch die Einreiseperrre vermindert war.

Die Hütteneinnahmen ergaben im Jahr 1933/34 RM. 3313.— gegenüber 1932/33 RM. 8868.—

Die verhältnismäßig geringeren Einnahmen rühren hauptsächlich von dem erheblichen Rückgang der Uebernachtungen her. Ueber Ostern 1934 war der Besuch auf der Hütte fast so stark wie in normalen Zeiten; besonders viele Schweizer stellten sich ein.

An Gerätebeschaffung und sonstigen baulichen Veränderungen wurde aus Sparsamkeitsgründen nur das Allernotwendigste vorgenommen.

An der Wasserleitung wurde noch kurz vor der Eintwintierung die Brunnenstube zur besseren Anstauung des Wassers gegen den Berghang erweitert. Der Erfolg ist, daß jetzt noch (Ende Januar) das Wasser läuft und damit die wichtige Frage der Wasserversorgung der Hütte hoffentlich endgültig gelöst ist.

Am Leutkircher Hüttenweg wurden neue Drahtseile angebracht; der Weg durch das Steißbachtal wurde gründlich ausgebessert.

Größere Unfälle sind im Arbeitsgebiet der Sektion nicht vorgekommen. Ebenso liefen auch keine Beschwerden ein.

H. Gnann war nach 1 $\frac{3}{4}$ jähriger Abwesenheit an Weihnachten in seiner Tätigkeit als Hüttenwart wieder auf der Hütte. Er fand sie in tadelloser Ordnung vor. Besonderer Dank geziemt hierfür der Wirtschaftlerin Lina und nicht zuletzt Frau Fritsch in Stuben.

Ueber Weihnachten war die tägliche Uebernachtungsziffer durchschnittlich 40–50. Die Gäste stellten sich außer aus den Oesterreichern aus Angehörigen aller Länder zusammen; in erster Linie Franzosen und Schweizer, dann Italiener, Engländer und sogar Japaner. Die Propagandatätigkeit Oesterreichs in den anderen Ländern verfehlt somit ihre Wirkung nicht.

Kassenbericht. Die Kassenführung des Rechners wurde der sachungsgemäßen Prüfung unterzogen und in Ordnung befunden.

Dem Bericht des Rechners ist zu entnehmen, daß an Mitgliederbeiträgen RM. 6033.— eingingen, von welchen RM. 2271.20 an den Hauptverein weitergeleitet wurden. Zum Bau der Wasserleitung leistete der Hauptverein nachträglich einen Zuschuß von RM. 1000.—. Die Einnahmen aus Hüttengebühren, Hüttenpacht und Verkauf von Ansichtskarten auf der Hütte sanken infolge der Ausreiseperrre auf RM. 3373.77 (gegen RM. 10432.55 im letzten Voll-Ausreisefahr 1932). Wenn auch die Zinsenlast sich nicht unbeträchtlich vermindert hat, so spielt sie mit RM. 2757.18 doch noch immer eine sehr wesentliche Rolle. Infolge äußerster Sparsamkeit war es möglich, den inneren Haushalt der

Sektion, also Veranstaltungen, Vorträge, Besuch verschiedener Tagungen, Ausgaben für Bücherei und Zeitschriften, Beiträge zu anderen Vereinen (Bergsteiger- und Wanderverband, Bergwacht usw.), Drucksachen, Anzeigen, Briesport und Verwaltungskosten mit RM. 1029.25 zu bestreiten. Für die Ulmer Hütte wurden ausgegeben RM. 1257.55, worunter die Hauptposten Steuern, Brandversicherung und Entlohnung des Hüttenwirts Falch sind.

Infolge dieser vorsichtigen und sparsamen Wirtschaft war es doch möglich, den Schuldenstand der Sektion um RM. 2821.36 herabzudrücken. Er beträgt am 31. Dezember 1934 RM. 35787.42 gegen RM. 58302.46 am 31. Dezember 1928 und RM. 45080.06 am 31. Dezember 1931. Die „Ulrich Wieland-Gedächtnis-Stiftung“ ist in der Rechnungsführung 1934 noch nicht enthalten, da der Betrag der Stiftung nach Rechnungsabluß einlief.

Der trotz der Ausreiseperrre verhältnismäßig stabil gebliebene Mitgliederstand und der zur Zeit der Berichterstattung nicht ungünstige Besuch der Ulmer Hütte, namentlich durch Ausländer, berechtigen zu der Hoffnung, daß das schwerste Jahr hinter uns liegt und daß in Zukunft wieder größere Schuldenentlastungen vorgenommen werden können.

Dem Rechner wurde nach seinem eingehenden Vortrag einstimmig Entlastung erteilt.

An **Beiträgen** setzte die Hauptversammlung fest:

Es zahlen:

A - Mitglieder einschließlich des an den Hauptverein abzuliefernden Teils von RM. 4.20 **RM. 11.—**
die Ehefrauen von Mitgliedern sind wie bisher beitragsfrei. (Ehefrauen-Ausweis verlangen!)

B - Mitglieder (junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, welche noch in Berufsausbildung stehen und nicht über eigene Einkünfte verfügen.) **RM. 6.—**

In diese Beiträge ist eingeschlossen die Bezugsgebühr der „Mitteilungen“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Angehörige der „Jugendgruppe“ zahlen **RM. 1.—** Jahresbeitrag einschließlich Versicherung.

Die Bezugsgebühr der „Zeitschrift 1935“ ist **RM. 3.50**, sie wird am besten mit der Beitragszahlung entrichtet.

Wir bitten die Mitglieder, ihren Jahresbeitrag noch vor dem 15. März zu entrichten und zwar:

a) durch Barzahlung bei der Geschäftsstelle, Lebensmittelgeschäft Walter Spoun, Platzgasse 27, Ulm oder bei den Kassen der Gewerbebank Ulm, Frauenstraße und Hirschstraße;

b) durch Einzahlung auf das Postsparkonto der Sektion Ulm D. u. O. A.-B., Postsparkamt Stuttgart 23335 oder auf das Konto der Sektion bei der Gewerbebank Ulm oder bei der Städtischen Sparkasse Ulm.

Bei Barzahlung bei der Geschäftsstelle Spoun wird die Jahresmarke sogleich ausgehändigt, andern Zahlern geht sie einige Tage darauf in verschlossenem Briefe zu.

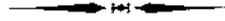
Von einer Beitragszahlung beim Rechner, Sporthaus Altmann, bitten wir, um die dringend nötige Entlastung des Rechners durchzuführen, möglichst abzusehen.

Al-Mitglieder, welche arbeitslos oder ohne Einkommen sind, können eine Ermäßigung des Beitrages erhalten, die dazu nötigen Vordrucke werden durch Herrn Altmann abgegeben.

Die **Wahlen** ergaben:

I. Vorsitzender:	Dr. Karl Weiger, Gutenbergstraße 9.
II. Vorsitzender:	Eugen Blum, Michelsbergstraße 16.
I. Rechner:	Konrad Altmann, Wengenstraße 4.
II. Rechner:	Walter Spoun, Platzgasse 27.
Schriftführer:	Gustav Sattler, Syrlinstraße 5 $\frac{2}{11}$.
I. Hüttenwart:	Max Gnann, Wilhelmstraße 29.
II. Hüttenwart:	Karl Weimer, Karlstraße 67.
Wanderwart:	Albert Mayer, Friedenstraße 23.
Bücherwart:	Dr. Eugen Schöffelen, Olgastraße 35.
Jugendwart:	Hermann Brandt, Wagnerstraße 95.
Rechnungsprüfer:	Fritz Engelhardt, Schülinsstraße 7.
Beisitzer:	Dr. Georg Spohn, Blaubeuren.
Beisitzer:	Albert Dintelacker, Römerstraße 1.
Beisitzer:	Robert Steiff, Fabrikstraße 5.
Beisitzer:	Robert Wieland, Grüner Hof 6.

Wanderplan Sommer 1935.



Für das Sommerhalbjahr sind folgende Wanderungen vorgesehen:

- I. Im April: Leipheim, Dubesheimer- und Klassenhardt-Wald, Steinheim.
- II. Im Mai: 1) Zwiefalten, Deutsch-Buch, Bussen, Obermarchtal.
2) Langenau, Lonetal, Wefterstetten.
- III. Pfingsten: Obermaifelsstein, Besler, Piesentopf, Rohrmoos.
(2 Tage, Sonntag und Montag.)
- IV. Nach Pfingsten: Amstetten, Sontbergen, Zähringen, Lonsee.
- V. Im Juli: Blaubeuren, Seifen, Duffhalde, Duffingen, Schelllingen.
- VI. Im September: Herrlingen, Lautertal, Langesttal, Sappingen.
- VII. Im Oktober: Illertissen, Osterberg.

Änderung vorbehalten!

Bekanntgabe jeweils rechtzeitig im Ulmer Tagblatt und durch Anschlag an den verschiedenen Anschlagstellen.

Gäste sind willkommen!